



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CLXXIV. Kurfürst Joachim declarirt das den Grobschmieden zu Tangermünde ertheilte Gilde-Privilegium, am 11. Mai 1525.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

oren nachkomen effte Innehebern disses briues mitt oren guden wetten vnd willen, Dry gulden vnd vier schillinge Stendelsche gelyker munthe etc. — nach Cristli vnser Herren geborth im vffteinhundertsten vnd Viffvndtwintigsten Jar, am Auende purificationis gloriosissime virginis.

Nach dem Originale des Pfarrarchives der Marienkirche zu Stendal No. 77.

**CLXXIV.** Kurfürst Joachim declarirt das den Grobschmieden zu Tangermünde erteilte Gilde-Privilegium, am 11. Mai 1525.

Wyr Joachim, von gotts gnaden Marggraff zu Brandenburgk, des hilligen Romischen Richs Ertzkamerer vnd kurfürst, zu Stettin, pommern, der Cassuben vnd Wenden herzogk, Burchgraff zu Norenberg vnd furst zu Rügen, Bekennen offentlich mit dissem briue vor allermenniglich, als sich Irrung halten zwischen vnser lieben getrwen dem Rath vnd ettlichen Burgern vnser Stadt Tangermundt eins, vnd den grobsmiden daselbs anders teils, des priuilegiums halben, so wir denselben smiden gegeben haben, das dann vormeldet, das nymant stahl, ysen, noch negel, seil haben soll, dann die so Ir gulden haben, doch Im end des priuilegiums Berürt wirt, das sollich vns vnd dem Rath zu Tangermundt an vnser gerichtten vnd obrickeit vnshedlich sein soll, vnd wir nue befinden, das die Bürger zu Tangermundt vber vil Jar vnd vor dem dato vnser priuilegiums staell, eyfen vnd negell on Irrung feile gehabt, Ercleren vnd sprechen wir, das is bei sollichen alten gebrauch sollicher stücken halben Bleyben, also das yderman frei sein soll staell, eyfen vnd Negel zu Tangermundt feile zu haben vnd zuuerkauffen, dath den smiden an Irn priuilegio gantz vnabbruchlich vnd vnshedlich, das sunst in allen seinen puncten vnd articulen Bei craft vnd macht bleiben vnd der Rath von vnser wegen sie dar bei handhaben vnd schützen soll, das Nymandt zu Tangermundt das handeln noch feile haben sol, das zu Irn hantwerck Gehoret, als huffnegel, huffeyfen, Sneidmesser, alyfen vnd seyssen vnd andres bei der aufgedrückten pene, wie dan Ir priuilegium mitbringet, das soll also stett vnd vnuorbrochen von allen teils gehalten werden. Zu urkundt mit vnsern auffgedrückten Secret Beigelit. Datum Tangermundt, am donerstag Nach Jubilate, anno etc. XXV.

Aus dem alten Tangermünder Stadtbuch.

**CLXXV.** Der Rath zu Tangermünde genehmigt den Namens der Stephans-Kirche vorgenommenen Verkauf eines Hauses an Anna Krusemark auf Lebenszeit und befreiet diese von allen bürgerlichen Lasten, am 5. Mai 1526.

Vor allermenniglich dieser apenbarschrift ansichtigen Bekennen wy Bürgermeister vnd Rathmanne tho Thangermünde, dath die Erlame Achim Mertens vnd Arnt van den gher, vn-